

Schielen kann kuriert werden

Ophthalmologie hat die Behandlung von Schielungen soweit vollendet, daß die Augen gerade werden und ihre natürliche Stellung behalten.

Wir garantieren allen, die zu uns kommen, daß unsere Behandlung ihrer Gesundheit, besonders ihrem Verdienstsystem von großem Nutzen sein wird und daß die Schielhaftigkeit der Augen erhalten bleibt.

Ein solches jeder über Schielen wissen, daß nämlich die Schielhaftigkeit nur so schwächer wird, bis sie ganz verschwindet, je länger das Auge in seiner natürlichen Stellung bleibt.

Weder Arzeneien noch Operationen

Was auch den Augen fehlt, kann kommen zu uns und lasse uns eine Röntgenaufnahme machen; das kostet nichts.

O. J. BRADSHAW
Leiter der Augenklinik
Suite 222, Central Gebäude
16. und Fremont Str., Omaha, Neb.
Geschäftsstunden: 8 Uhr bis 5 Uhr nachmittags, Mittwoch und Sonntag auf Vereinbarung.

Harry Zick, O. D.
Deutscher Optiker
816 nördliche 24. Straße
OMAHA, NEB.

Klassifizierte Anzeigen!

Kaufjunge verlangt.
Sofort verlangt, intelligenter, gebildeter Kaufjunge von 16 bis 18 Jahren; gute Ausichten. Burlington Eisenbahnstation, 1004 Barnum Street, C. J. Ernst.
11-30-18

Haus zu vermieten.
Zu vermieten:—Modernes 8 Zimmer Haus, 5849 Grant Str., Benson, mit Sonnenzimmer, Jenseitens, Gas und elektr. Licht, Kitchene und Wasserleitung, Zementtreppe, Fußboden mit Holz, großen Schuppen, großem Garten, sowie 2 Hauptkassen, die je 100 bei 130 Fuß, Miete \$20 den Monat im Winter u. \$22.50 im Sommer. Nachfragen bei Hermann Lemm, 964 Nord 25. Ave.
11-21-18

Vertragsgeheim.
Armes katholische Mädchen oder junge Witwe für ein Farm gesucht. Deutsch-Österreichern mittleren Alters bevorzugt. Inverness Central. — Gabe Familie. — Kein Geld notwendig. Antworten an Vor A. A. Omaha Daily Tribune. 11-21-18

Sicherheiten gekauft und verkauft.
Liberty Bonds und andere ersteklassige Sicherheiten gekauft und verkauft. Rad's Bond House. 1421 First National Bank Bldg., Omaha, Neb.
12-20-18

Land-Agenten verlangt.
Agenten verlangt für Land Verkauf. Gute Kommission. 721 First Natl. Bank Bldg., Omaha, Neb. ff.

Koch und Logis.
Das preiswürdige Essen bei Peter Knapp. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. ff

Großes bezugbares Frontzimmer
für zwei Freunde oder junges Ehepaar; auf Wunsch Mahlzettel. — Zwei Einzelzimmer, bezugbar, mit Koch- separater Eingang, für unabhängige verlässliche Arbeiter. 2717 South 15. Str., Omaha. ff

Frauen und Mädchen, die in Säden und Industrien arbeiten, finden gutes Heim, wenn gewünscht auch gute, nahrhafte Kost für einzelne Tage und bei der Woche, bei Frau Naumann, 2715 Süd 15. Str. ff

Möbel-Reparaturen.
Omaha Furniture Repair Works, 2910 Farnam Straße, Tel. Harney 1062. 12-15-18

Gepörrte Schwämme
Frau A. Sjogren, 1822 Clark Straße, Tel. Webb. 1579. 1-28-19

Automobil-Lackierer.
Schwarzes Lackieren von Automobilen; alle Arbeit preiswert. — Wm. Gundlach, 2104 Cumina Str., Omaha, Tel. Douglass 7758. 1-26-19

Wird bringende Trauringe bei Prodegards, 16. und Douglas Str.

Detectives.
James Allen. — 312 Reville Bldg. Verweise erlangt in Criminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. — ff

Elektrisches.
Gebrauchte elektrische Motoren. — Tel. Douglas 2019. Le Bron & Cron, 116 Süd 13. Str.

Advokaten.
S. Hilfer, deutscher Rechtsanwält und Notar. Grundstücke geprüft. Nummer 1418 First National Bank Building.

Der Aufbruch der Kosaken.

Von A. Puschkin.

(3. Fortsetzung.)

„Gut,“ sagte ich ruhig, „wenn du ihm nicht einen halben Rubel geben willst, so gib ihm ein Kleidungsstück von mir. Er ist zu leicht geteilt. Gib ihm meinen Hosenpelz!“

„Aber ich bitte dich,“ rief Savelitsch, „wogu brauchst du deinen Hosenpelz? Er wird ihm im ersten Wirklichen verdrängen!“

„Das soll nicht deine Sorge sein,“ rief ich, „er ist ein Strolch, ob ich ihn verdränge oder nicht. Seine Gnade schenkt mir allerhöchstenfalls einen Pelz, du als Diener hast zu gehorchen.“

„Du hast wohl keinen Gott im Herzen, du Räuber du!“ rief Savelitsch zornig. „Du siehst, er ist noch untlug wie ein Kind, und du willst ihn ausplündern. Wogu brauchst du das herrschaftliche Pelzchen? Du wirst es nicht einmal auf deine Bauernschultern herauftragen.“

„Was das Räsonieren!“ sagte ich. „Hole sofort den Pelz!“

„Himmel!“ rief er, „mein Savelitsch, der Pelz ist jaft nagelneu! Und diesem Truntenbold!“

Der Hosenpelz wurde jedoch gebracht. Der Mann probierte ihn auf der Stelle an. In der Tat, der Pelz, aus dem sogar ich ausgemacht war, war etwas eng für ihn. Aber er zog ihn doch an, wobei alle Köpfe aufgingen. Savelitsch heute, als er hörte, wie die Fäden trachten.

Der Strolch war mit meinem Geschenk höchst zufrieden. Er begleitete mich zum Schützen und sagte mit tiefer Verbuegung:

„Danke, eure Gnaden! Belohne Gott eure Augen. Ich werde mein Leben eure Güte nicht vergessen.“

Er ging seines Weges, und ich fuhr weiter, ohne auf Savelitschs Wert zu achten. Bald vergaß ich den Schneesturm, meinen Führer und den Hosenpelz.

In Drenburg angekommen, meldete ich mich sofort beim General A. Er war ein hagerer, vom Alter gebeugter Mann. Sein langes Haar war ganz weiß. Seine ausgeblagene Uniform erinnerte an die Regimentsuniform der Kaiserin Anna. Er sprach mit stark deutschem Akzent. Bekanntlich spielten zur Zeit Annas die Deutschen die Hauptrolle am Peteraburger Hofe.

Ich überreichte ihm den Brief meines Vaters. Kaum hatte er meinen Namen, so blühte er mich rot an.

„O Gott, o Gott!“ rief er. „Wie lange ist es her, daß Andreas in deinem Alter war, und nun hat er schon einen solchen Sohn. Ach, die Zeit, die Zeit!“

Als er den Brief gelesen hatte, sagte er:

„Es soll alles geschehen. Du wirst als Offizier in das 333. Regiment versetzt. Um keine Zeit zu verlieren, fahre gleich morgen nach der Festung Velogorsk. Dort wirst du unter dem Kommando des Hauptmanns Witronow dienen. Er ist ein ehrenhafter und guter Mann. Dort wirst du erfahren, was richtiger Dienst ist, und wirst Disziplin lernen. In Drenburg hast du nichts zu suchen, Fortsetzung ist für junge Leute schädlich. Und heute lade ich dich zu mir zu Mittag ein.“

„Das wird ja immer schöner!“ dachte ich mir. „Was half es mir, daß ich noch vor meiner Eimkehr so gezogen schon Sergeant der Garde gewesen bin! Wohin werde ich verschlagen? In das 333. Regiment, in eine entlegene Festung an der Grenze Afrikas!“

Ich speiste bei dem General zu dem mit ihm und seinem Adjutanten. Am nächsten Tage nahm ich vom General Abschied und begab mich nach meinem Bestimmungsort.

III.
Die Festung.

Die Festung Velogorsk befand sich etwa vierzig Werst (1 russische Werst ist etwas größer als 1 Kilometer) von Drenburg entfernt. Der Weg führte am rechten Ufer des Flusses Jait entlang. Der Fluß war noch nicht zugefroren, und seine breiten Wellen wälzten sich schwarz zwischen den schneebedeckten einseitigen Ufern dahin. Hinter dem Fluß dehnten sich die Arzengelassen aus. Ich war in traurige Gedanken versunken. Das Leben in der Garnison hatte für mich wenig Reize. Ich wollte mir das Bild des Hauptmanns Witronow, meines künftigen Vorgesetzten, aus und stellte mir einen strengen, brummen Mann vor, der nichts außer seinem Dienste kannte und bereit war, einen für das kleinste Vergehen auf Wasser und Brot zu setzen. Unter diesen Gedanken dämmte ich zu werden.

Wir sahen ziemlich schnell. „Ist es noch weit bis zur Festung?“ fragte ich meinen Reiter.

„Es ist nicht mehr weit,“ antwortete er, „da ist sie schon zu sehen.“

Ich schaute mich nach allen Seiten um, in der Erwartung, stolze Bastionen, Türme und Wälle zu erblicken.

Aus dem Staate

(Eingeliefert.)

Einweihung lutherischer Kirche.
R. 1. Imperial, Chase County, Neb., 22. Nov.—Lezten Frühjahr wurde in unserer Stadt die neue Kirche der lutherischen Zion's Gemeinde eingeweiht. Die Gottesdienste wurden immer in einem Schulhause, 9 Meilen nordöst von hier, und auch öfter nordwest von hier, in einer Privatwohnung abgehalten. Durch den Kirchenrat in der Stadt sollte dies verbessert und dem Pastor es etwas angenehmer gemacht werden, da er in der Gemeinde, 14 Meilen südwestlich von hier, wohnt, in dem schönen fruchtbaren Tal am Fremontman Fluß. So gelang es ihm denn auch, daß wir diesen Sommer jeden Sonntag Kirche hatten, abwechselnd vormittags und nachmittags.

Letzter Samstag war nun auch ein großer Freudentag für die St. Paul's Gemeinde bei Enders und Waucata, etwa 20 Meilen südöstlich von hier. Da deren Kirche, die sie vor 9 Jahren bauten, zu klein geworden war, ist im Laufe dieses Sommers eine große, schöne, neue Kirche bei 60 bei 24, erbaut und letzten Sonntag eingeweiht worden. Zur festgesetzten Zeit versammelten sich vor dem neuen Gotteshaus, der Ortspastor Hoffmann sprach ein passendes Gebet und öffnete dann die Türen im Namen des Dreieinigten Gottes. Man ertönte die 3.000 Pfund wiegende Glocke in dem 75 Fuß hohen Turm und es wurde eingezogen; voran die Pastoren, der Vorstand, der Baumeister und das Kirchenrat. Nachdem der Ortspastor das Weisgebet gesprochen und etliche Lieder gesungen waren, hielt Pastor Möllering von Wrasopaw eine schöne Weisepredigt in der Muttersprache vieler, gefolgt von Pastor Werning von Imperial mit einer Ansprache in der Landesprache, in der er als zeitweiliger Wrasopaw die Geschichte und den Wadsturm dieser jungen Schwefelgemeinde hervorhob und zum ferneren treuen Wirken ermunterte. Am Nachmittagsgottesdienst hielt Pastor Ficklen von McCook eine lehrreiche Predigt in der Landesprache.

Alle Teilnehmer wurden in dem schönen Erdgeschloß unter der Kirche geliebt, worauf der Nachpastor eine rote Kreuz Rede hielt, der man mit großer Aufmerksamkeit lauschte und applaudierte. Man sammelte die Damen des roten Kreuz Nähervereins eine Kollekte, die an die \$150 brachte. Da das Wetter nicht gerade schön war und manche noch etwas Furcht vor der schrecklichen Krankheit begannen, waren nur die Mitglieder der Gemeinde und einige Freunde von Fremont und etliche Mitglieder von Imperial zugegen. Lutherische Landfahrer, denen es in dieser Gegend gefällt, brauchen nicht durchzufahren, sondern können auch lutherische Kirchen in Chase County besuchen. Rev. S. Werning.

Charles Biersdorf gestorben.
Lincoln, Neb., 23. Nov.—Charles Biersdorf, ein Pionier im Grundeigentumsverkehr, sowie des Versicherungsvernehmens in diesem Teil des Staates, ist am Freitag einem Gehirnschlag erlegen. Man fand ihn auf einem Stuhl in seiner Office sitzend und schon schon eine geraume Zeit tot zu sein. Sein Sohn führt eine Apotheke in Emerson.

Fordert zum Siegeszug an.
Lincoln, Neb., 23. Nov.—Trotz seiner Niederlage bei der letzten Wahl hat Gouverneur Neville noch Sinn für Mut und Gelingen. Er erließ eine Proklamation, worin er die Bürger des Staates auffordert, am Dankfesttag den Siegeszug ertönen zu lassen. Er ermahnt jede Gemeinde im Land, am Dankfesttag mindestens eine Stunde dem Gesang zu widmen.

Amendments angenommen.
Lincoln, Neb., 23. Nov.—Aus den Wahlberichten von 72 der 93 Counties im Staat ist ersichtlich, daß die beiden Zusätze zur Verfassung in der letzten Wahl angenommen wurden. Für das sogenannte „Allen Amendment“ wurden 103,347 Stimmen abgegeben. Für Erweiterung der konstitutionellen Konvention wurden 102,058 Stimmen abgegeben. Die fehlenden Counties werden wohl keine Änderung mit ihren verpateten Verträgen herbeiführen.

Erwählt neue Prämte.
Beatrice, Neb., 23. Nov.—In einer Verammlung der „Demphy Mill Manufacturing Company“, die gestern hier stattfand, wurde Arthur L. Semler von hier zum Schatzmeister der Gesellschaft ernannt an Stelle des verstorbenen E. W. Burges, der das Amt seit 21 Jahren bekleidete. Herr Semler ist hier geboren und erzogen. Er besuchte das Coe College in Cedar Rapids, Ia., und später die Nebraska Universität. Er stand seit 1910 im Dienste der Company.

Straßenbau wird jetzt aufgenommen.
Fremont, Neb., 23. Nov.—Jetzt, nachdem die Eizere gegen alle öffentlichen Verbesserungen vom Kriegsministerium aufgehoben worden ist, werden auch die öffentlichen Bauten wieder aufgenommen werden. In Dodge County sind Straßenbau und Verbesserungen von Seiten des Superioren Rates geplant und dürfte wohl die Straße von Fremont nach Ames, eine Strecke von 6 Meilen, in guten Zustand gesetzt werden.

Der Bericht von Abie, in Butler County, der hier einlief, sagte, daß das Städtchen stark von der Influenza heimgesucht wurde. Eine Anzahl der Bewohner ist nicht allein erkrankt, sondern ganze Familien sind von der Epidemie befallen worden und etliche gestorben.

Fahrgreis-Erhöhung.
Lincoln, 23. Nov.—Das Staatsobergericht hörte die Berufung der Lincoln Traction Co. gegen die Entscheidung der Staats Eisenbahn-Kommission, die das Gehalt der Traction Co. um Erhöhung der Fahrpreise abgewiesen hatte. an. Die Eisenbahn-Kommission hatte der Traction Co. das Gehalt abgelehnt, bis sie die Summe von \$198,000, die sie als Dividenden verteilt hatte, wieder in die Kasse der Traction Co. zurückgezahlt habe. Die zwischenzeitliche Bahngesellschaft hat ebenfalls ein Gehalt bei der Eisenbahn-Kommission eingereicht, den Fahrpreis von 5 auf 7 Cent erhöhen zu dürfen. Die Linie dieser Bahngesellschaft läuft von Omaha nach Kapillion und Kolston. Fahrkarten in Busform sollen von \$7.50 auf \$10.00 und die Fahrkarten, die bis jetzt \$6.50 kosteten, sollen auf \$8.75 erhöht werden.

Joseph Roberts, der neue County-Schatzmeister, ist mit seiner Frau in das Rathfunder Hotel gezogen.
Otto L. Bremer, ein Sohn unseres Mitbürgerers, ist in Lincoln von der Nebraska Bar Association als Advokat zugelassen worden. Zwei ältere Brüder des jungen Mannes praktizieren bereits als Advokaten in Omaha.

Fräulein Marcia Perkins, die Tochter des Herausgebers des Fremont Herald, wird mit Beginn des neuen Jahres Kontinentent in Frankreich aufnehmen. Ihr Bruder, Leutnant Frank Perkins, ist in Camp Dodge Herausgeber einer Zeitung für die Soldaten.

W. W. Remond, unser County Nahrungsmittel-Verwalter, sagt, daß Informationen, welche Nahrungsmittel-Bezwahler in Omaha erhalten bei ihrer kürzlichen Verammlung dableibt, es wahrscheinlich erscheinen lassen, daß im kommenden

Die Frau Hauptmann empfing ein freundliches und behandelte mich so, als ob sie mich seit Jahr und Tag kannte. Der Jwaalide und das Dienstmädchen bedien den Tisch.

„Wo bleibt mein Mann heute so spät?“ fragte die Hausfrau. „Palasch, geh, rufe den Herrn zu Tisch! Und wo ist Marie?“

Da trat ein etwa achtzehnjähriges Mädchen mit tadellos roten Gesicht und hellblonden, glatt geschrimmen Haar ins Zimmer. Auf den ersten Blick gefiel sie mir nicht besonders. Ich blidte sie mit einem gewissen Vorurteil an: Schwabrin hatte mir die Hauptmannstochter Marie als einfältiges Mädchen geschildert. Sie setzte sich in der Ecke an ihre Handarbeit. Unterdessen wurde die Suppe aufgetragen. Frau Wajilissa ließ noch einmal ihren Mann rufen.

„Sage dem Herrn, die Gäste warten. Das Ezerjieren wird ihm nicht weglauen.“

Bald kam der Hauptmann in Begleitung des einäugigen Alten.

„Wo bleibst du denn, Wäterchen?“ fragte seine Frau. „Das Essen ist schon längst aufgetragen, und du bist nicht herzukommen.“

Wir setzten uns zu Tisch. Frau Wajilissa war keinen Augenblick still und überschüttete mich mit Fragen: wer meine Eltern seien, ob sie noch lebten, wo sie wohnten, welches Vermögen sie besäßen usw. Als sie erfuhr, daß mein Vater ein Gut mit dreihundert leibigen Bauern besaß, rief sie aus:

„Ist's möglich! Ja, es gibt doch noch reiche Leute in der Welt! Wir haben im ganzen ein Mädchen, die Palascha. Aber wie leben aus. Nur das eine ist schlimm, daß wir für Marie keine Witigst haben. Wenn sich kein guter Mann findet, der sie ohne Geld heiratet, muß sie sitzenbleiben.“

Ich blidte Fräulein Marie an. Sie verfuhrte sich tief, und eine Träne rollte sogar in ihren Keller. Sie tat mit leid, und ich dachte mich, dem Gespräch eine andere Wendung zu geben.

„Ich hörte,“ sagte ich ohne jeden Grund, „daß die Wajilitsen einen Ueberfall auf Ihre Festung planen.“

Die Festung Velogorsk lag nämlich in der Gegend, wo die Wajilitsen, Kirgisen, Kalmücken und andere halb wilde Völkern wohnen.

„Von wem hast du das gehört?“ fragte der Hauptmann.

„Das wurde mir in Drenburg gesagt,“ antwortete ich.

„Unfinn,“ meinte der Hauptmann. „Bei uns ist schon lange alles still. Die Wajilitsen sind ein eingeschüchtertes Völkchen, und die Kirgisen haben ihre Lektion bekommen. Und sollten sie sich einmal heronwagen, so werden wir sie hernehmen, daß sie unfer ein Jahrzehnt lang gebeten werden.“

„Fürchten Sie sich gar nicht in der Festung zu leben, die solchen Gefahren ausgesetzt ist?“ fragte ich die Frau des Hauptmanns.

(Fortsetzung folgt.)

Das Hoffmann Gebäude

wurde speziell für die Abhaltung bester architektonischer Versammlungen gebaut. Es ist mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Hoffmann Funeral Home
24. und Dodge Straße

Drei 10c Brote für 25c

Frische Brötchen jeden Morgen und Nachmittags.

Für den Sonntag Morgen: **Vorzüglicher Kaffee Kuchen**

KUENNE'S Bäckerei
2916 Leavenworth und 504 Süd 16. Str.

REPARATUREN

für **Oefen, Furnaces u. Dampfkessel**
OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-8 Douglas Str. Phone Tyler 20

Ideal Butt on & Pleating Co

Reinheit in Blüschfalten **Knöpfen**

Hohlkäumen und Picot Spitzen

Stiderei

Flecht- und Perlenarbeiten

Schlingereiarbeiten

Knopflochnähen

3. Stockwerk, Brown Block, Ecke 16. und Douglas Str., gegenüber Brandeis Stores.
Tel. Douglas 1936, Omaha.

CHAS. F. KRELLE

Klempner und Händler in **Eisen- und Blechwaren**

Zinn, Eisenblech, Furnace-Arbeit usw.

Tel. Dong. 3411, 610 Süd 13. Str.

P. Melchior & Son!

Maschinenwerkstatt

Auto-Reparaturen eine Spezialität

Reparaturen aller Art prompt auszuführen.
1218 Cornard Straße Omaha, Neb.

Melchior Leis & Son

Grundeigentums-Händler und **Vericherungs-Agenten.**

Seit 1888 im Geschäft.
Tel. Douglas 3555.
2215 Süd 16. Str., Omaha, Neb.

William Sternberg

Deutscher Advokat

Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

Dr. Harold Thomsen

Deutscher Zahnarzt

Scribner, Neb.
Nachfolger von Dr. Wolf

Sehr gutes Auto Oel

LIBERTY AUTO OEL

POLLACK OIL CO.

OMAHA, NEB.

— Abonniert auf diese Zeitung.